



Uster, 7. Juli 2025
Nr. 622/2025
V4.04.71

Anfrage 622/2025 von Marco Kranner (Grünliberale), Josua Graf (Grünliberale) und Ursula Räuftlin (Grünliberale): «Massnahmen zur Verhinderung von Hitze-Inseln in der Stadt Uster»

Hitze in der Stadt – eine wachsende Herausforderung für Uster.

Die Zahl der Sommertage mit Temperaturen über 30 Grad nimmt stetig zu. Besonders betroffen von der Hitze sind Städte: Wissenschaftlich ist belegt, dass sich urbane Räume stärker aufheizen als ihr Umland.

In dicht bebauten Gebieten wirken Asphalt und Beton wie Wärmespeicher. Sie absorbieren die Sonnenenergie, heizen sich tagsüber stark auf und geben die gespeicherte Wärme nur langsam wieder ab – auch in der Nacht. Das führt zu sogenannten Hitzeinseln, die das Stadtklima massiv belasten.

Bäume können hier Abhilfe schaffen: Sie spenden Schatten, verbessern das Mikroklima und senken die gefühlte Temperatur lokal um bis zu 6 Grad. Besonders effektiv sind grosse Laubbäume mit dichtem Blattwerk und tiefem Wurzelsystem. Allerdings können sie auch Luftströmungen hemmen und die nächtliche Abkühlung beeinflussen.

Angesichts dieser Fakten stellt sich die Frage:

Was kann die Stadt Uster konkret tun, um die Sommerhitze erträglicher zu machen und Hitzeinseln – etwa rund um die Drogerie Müller oder bei den umliegenden Hochhäusern – zu vermeiden?

In diesen Zusammenhang stellen sich folgende Fragen:

1. Welche konkreten Massnahmen verfolgt die Stadt Uster, um der zunehmenden Hitzebelastung in stark versiegelten Zonen entgegenzuwirken?
2. Gibt es in Uster eine Hitzeaktionsstrategie oder ein Hitzezept, wie es z.B. Zürich oder Basel entwickeln? Wenn ja, wie sieht diese aus?
3. Welche Rolle spielt die Pflanzung von grosskronigen Laubbäumen mit dichtem Blattwerk in der städtischen Planung gegen Hitzeinseln?
4. Gibt es eine Zielgrösse oder einen Zeitplan zur Erhöhung des Baumbestandes im Siedlungsgebiet?
5. Ist dem Stadtrat bekannt, dass der Bereich rund um die Drogerie Müller sowie die umliegenden Hochhäuser zu den stärksten Hitzeinseln der Stadt zählt?
6. Welche Möglichkeiten bestehen, um Hitzeinseln wie bei der Drogerie Müller entgegenzuwirken?
7. Welche Massnahmen unternimmt der Stadtrat die Eigentümer zu verpflichten, die Auflagen gemäss Baubewilligung bezüglich Hitzeentwicklung einzuhalten? Bitte mindestens 5 konkrete umgesetzte Massnahmen aufzuführen.



8. Welche Sanktionsmöglichkeiten bestehen auf der Seite der Stadt, wenn die Auflagen gemäss Baubewilligung nicht eingehalten werden?
9. Plant die Stadt konkrete Massnahmen zur Entschärfung dieser Hitzeinseln, etwa durch Schattenbäume, Entsiegelung oder kühlende Bodenbeläge?
10. Wie wird der Hitzeschutz in aktuellen und zukünftigen Bauprojekten berücksichtigt (z.B. durch grüne Infrastruktur, Fassadenbegrünung, entsiegelte Flächen)?
11. Werden private Bauherrschaften in Uster zu hitzemindernden Massnahmen verpflichtet oder ermutigt? Wenn ja, wie?

Uster, 7. Juli 2025

Marco Kranner

Josua Graf

Ursula Räuftlin